



DRUCKVERSION

URL: <http://www.swr.de/nachrichten/bw/-/id=1622/nid=1622/did=1613940/aw2pje/index.html>Zum Ausdrucken des Textes benutzen Sie bitte die [Druckfunktion Ihres Browsers](#).**Offenburg**

Protestaktion gegen Bahnstreckenausbau

Etwa 3.500 Menschen haben in Offenburg (Ortenaukreis) gegen den geplanten Ausbau der Bahnstrecke Karlsruhe-Basel demonstriert. Sie befürchten unter anderem höhere Lärmbelastungen und fordern eine Tunnellösung für Offenburg.



[Eine Ordensschwester bei der Kundgebung](#)

Unter dem Motto "Das Volk zeigt Gelb-Rot für das, was uns droht" zogen die Teilnehmer durch die Innenstadt. Dabei trugen sie Plakate und Transparente mit Aufschriften wie "Keine Gleise durch unser Wohnzimmer" oder "Menschenschutz vor Bahnprofit". Zu dem Protestzug hatte die "Interessengemeinschaft Bahnprotest an Ober- und Hochrhein" (IG BOHR) aufgerufen. In ihr haben sich zehn Bürgerinitiativen mit etwa 13.500 Mitgliedern zusammengeschlossen. Nach Polizeiangaben verlief der Protestzug friedlich.

Tunnel würde 400 Millionen Euro kosten



[3.500 Menschen beteiligten sich an dem Protest](#)

Die Pläne der Deutschen Bahn sehen zwei zusätzliche Gleise vor, die vor allem von Güterzügen genutzt werden sollen. Die geplante Trasse soll unter anderem durch die Stadt Offenburg und mehrere Gemeinden am Oberrhein führen. Die betroffenen Bürger fürchten eine zusätzliche Lärmbelästigung, gesundheitliche Beeinträchtigungen und einen Wertverlust ihrer Häuser.

Die Bürgerinitiativen fordern eine Tunnellösung für Offenburg. Ein solcher Güterzugtunnel würde nach Berechnungen rund 400 Millionen Euro mehr kosten als die von der Bahn favorisierte Trasse. Als mögliche Alternative wird auch eine Trassenführung parallel zur Autobahn A 5 und eine Tieferlegung der Gleise diskutiert.

Der SWR ist Mitglied der ARD

[Impressum](#) | © SWR 2006